

Vortrag
Bernhard Russi

von
Silvan Niederberger
5. Klasse



Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Biographie

Skikarriere

Hobbys

Schlussstein

Einleitung

Ich habe Bernhard Russi als Vorbild gewählt, weil er eine grosse Persönlichkeit ist. Er hat auch sehr viel erreicht in seinem Leben. Ich durfte ihn sogar persönlich am 25. März 2009 in Zürich treffen. Da konnte ich ihm Fragen stellen. Es war sehr spannend.



Biographie

Geboren 20.08.1948, Andermatt / Schweiz
Zivilstand: Verheiratet mit Mari Bergström, einer Schwedin
Kinder Ian, Geboren 03.05.1980
Jennifer, Geboren 14.08.1992

Ausbildung:
6 Jahre Primarschule in Andermatt.

3 Jahre Sekundarschule in Andermatt und 1 Jahr am
Kollegium in Altdorf

3 Jahre Lehre als Hochbauzeichner in Andermatt
3 Jahre Berufsschule in Luzern

Patentierter Schweizer Skilehrer
1954-1964 Ausbildung Schule
1965-1968 Berufslehre
1969-1978 Skirennfahrer (1977 und 1978 B-Lizenz mit
offiziellem Profistatus)

Sprachen

Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Schwedisch

Tätigkeit

- Technischer Berater und Pistenarchitekt für Alpine Rennstrecken im Auftrag der FIS (Fédération Internationale de Ski)
- Kolumnist bei "Blick", "Sonntagsblick" und Fernseh Co-Kommentator von SF
- Berater für Völkl Skis
- Botschafter für SUBARU, Schroders, INTERSPORT, ALFEX und VISILAB
- Verwaltungsratsdelegierter der Bogner Sport AG

Ehrungen

- Schweizer Sportler des Jahres 1970
- Schweizer Sportler des Jahres 1972
- Skieur d'Or 1972
- Etoile d'Or 1972
- Skiing Legend Award 1999
- Hall of Fame of Ski 2005



Skikarriere

Geboren in Andermatt, in einer damals noch wenig bekannten Winterstation. Als Sohn eines ehemaligen Spitzensportlers hatte er das Skifahren wohl bereits im Blut, und es gehörte zur Tagesordnung seit er gehen konnte

1949/50	mit 1½ Jahre erste Skis		
1955 /56	erstes Skirennen mit Massenstart und	erster Sieg	
1969/70	Gesamt Weltcup WM Gröden	19. Rang 1. Rang	= Weltmeister
1970/71	Gesamt Weltcup Abfahrt Weltcup	5. Rang 1. Rang	
1971/72	Gesamt Weltcup Abfahrt Weltcup Olympiade Sapporo	5. Rang 1. Rang 1. Rang	= Weltmeister = Olympiasieger
1972/73	Gesamt Weltcup Abfahrt Weltcup	6. Rang 2. Rang	
1973/74	Gesamt Weltcup Abfahrt Weltcup	17. Rang 4. Rang	



Die Karriere als Skirennfahrer war für mich die beste Lebensschulung. Sie hat mir Freuden und Leiden beschert, hat mich siegen, aber noch mehr verlieren gelernt und mich in aller Welt mit fantastischen Menschen zusammengebracht.



1974/75	Gesamt Weltcup Abfahrt Weltcup	11. Rang 3. Rang
1975/76	Gesamt Weltcup Abfahrt Weltcup Olympiade Innsbruck	8. Rang 3. Rang 2. Rang
1976/77	Gesamt Weltcup	5. Rang
1977/78	WM Garmisch Abfahrt	14. Rang

Die Basis seiner Erfolge (Resultatliste) waren in erster Linie sein Umfeld, die Mannschaftskollegen, die Trainer und Techniker, seine Familie und seine Heimat.

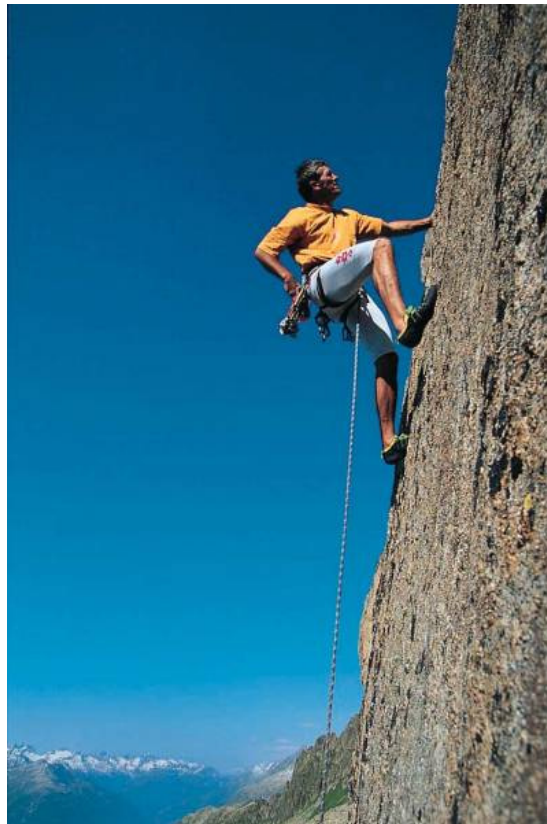
Hobbys

Es sind immer dieselben Gefühle die ihn in allen Bereichen des Lebens vorantreiben: Spielerischer Ehrgeiz und die Suche nach Befriedigung und Bestätigung.



Dieser Trieb spiegelt sich auch in seinen Hobbys wieder.

- Bergsteigen
- Skifahren
- Golfspielen
- Radfahren
- Wandern



Schluss teil

Interview-Fragen

Warum haben Sie den Beruf Hochbauzeichner gelernt?

1. Das schönste Auto in Andermatt fuhr damals ein Hochbauzeichner (Ford Taunus, h
2. Ich war sicher talentiert im technischen Zeichnen
3. Durch diese Lehrstelle in Andermatt hatte ich die Möglichkeit nebst Lehre auch Ski zu fahren (täglich)

Wollten Sie auch noch andere Berufe erlernen?

Ja, Priester, aber das habe ich dann liegen lassen, weil ich gelernt habe, dass diese keine „Freundinnen“ haben dürfen.

Hatten Sie schlimme Verletzungen?

Ich hatte immer viel Glück.

1969 Halswirbelfraktur (James Bond Film Aufnahmen)

1975 Wirbelfortsätze-Frakturen (SM Fiesch Abfahrt)

War das schwierig, Skisport und Schule unter einen Hut zu bringen?

Damals ging das alles noch mit kleineren Schwierigkeiten.

Ich musste nach der Lehre meine zuviel bezogenen Urlaube nacharbeiten. Und in der Berufsschule konnte ich trotz Absenzen mithalten.

Was für ein Spitzensport betrieb Ihr Vater?

Er war Vierer-Kombinierer (Abfahrt, Slalom, Sprunglauf und Langlauf). Seine Stärke war der Langlauf.

Welcher war der schönste Moment in Ihrer Skikarriere?

Sicher die WM 1970 in Gröden! Als letzter der Gruppe eins, überraschend mit Bestzeit im Ziel.

Was bedeuten die Ehrungen

- Skieur d'Or 1972 (Von Skijournalisten für den wertvollsten Skifahrer der Saison vergeben)
- Etoile d'Or 1972 (Fairnesspreis)
- Skiing Legend Award 1999 (Von 50 Skigrössen aus aller Welt vergeben. 10 Kandidaten aus aller Welt!)
- Hall of Fame of Ski 2005 (Ein gewisser Stolz nach Karl Molitor erst der zweite Schweizer zu sein, der diese Ehrung erhielt)

Was sind Schroders und ALFEX?

Schroders ist eine Englische Bank mit Sitz in der Schweiz.

Alfex eine Uhrenmarke, die eine Bernhard Russi Kollektion herstellt und verkauft.

Kommt die Familie nicht zu kurz bei so einem Job?

Familie bekommt nie genug. Aber ich versuche sie in meine Pläne zu integrieren.

Spiel